

AUFDEHNUNG EINER HERZKLAPPE (VALVULOPLASTIE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

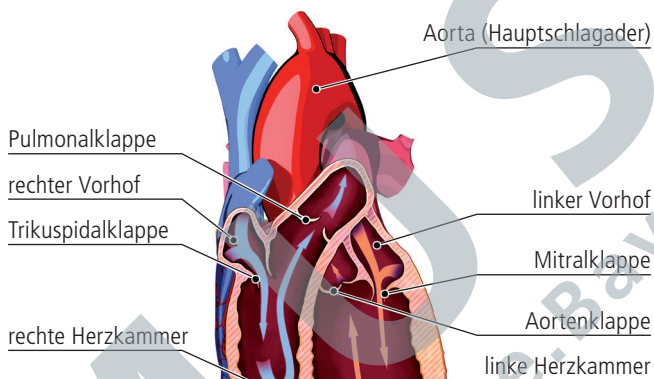
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind wurde die Verengung einer Herzklappe (Stenose) festgestellt. Der Arzt/die Ärztin (im Weiteren Arzt) empfiehlt Ihnen, die Klappe durch einen Katheter-Eingriff aufdehnen zu lassen.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit dem Arzt. Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN EINER KLAPPENVERENGUNG

Das Herz besteht aus vier Hohlräumen, 2 Vorhöfen und 2 Kammern. Vier Herzklappen, die wie Ventile funktionieren, sorgen dafür, dass das Blut nur in eine Richtung durch das Herz fließt.



Herzklappenfehler können angeboren oder erworben sein. Die meisten Klappenerkrankungen entstehen im Erwachsenenalter. Die Ursachen können bakterielle Infektionen und Entzündungen des Herzens, Verkalkungen oder andere Herzerkrankungen sein. Dadurch verändert sich die Herzklappe so, dass sie z. B. steif und unbeweglich wird und sich verengt (Klappenstenose). Die Folge ist ein behinderter Blutfluss. Um dies auszugleichen, pumpt das Herz zunächst stärker. Folglich verdickt sich der Herzmuskel im Laufe der Zeit und die Pumpleistung des Herzens nimmt ab.

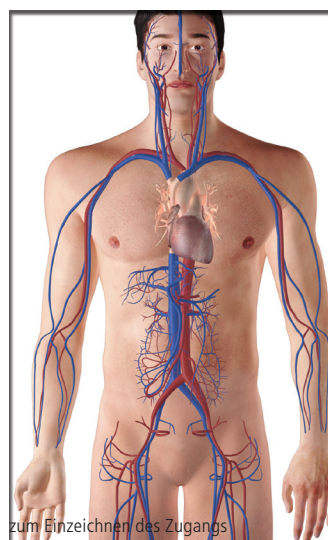
Kurzatmigkeit bei körperlicher Anstrengung kann ein erstes Anzeichen für eine Klappenerkrankung sein. Schreitet die Erkrankung fort, können Probleme wie Herzschmerzen und Atemnot mit Blaufärbung der Lippen auch schon in Ruhe auftreten. Zusätzlich kommt es häufig zu Wassereinlagerungen (Ödeme) in den Beinen oder der Lunge. Im Endstadium drohen Herzrhythmusstörungen mit plötzlicher Ohnmacht bis hin zum lebensbedrohlichen Herzversagen.

Durch die Aufdehnung der Herzklappe wird der Blutfluss verbessert. Dies kann eine endgültige Maßnahme sein oder zur Überbrückung bis zur Versorgung mit einer künstlichen Herzklappe dienen.

ABLAUF DES EINGRIFFS

Der Eingriff erfolgt in der Regel in örtlicher Betäubung. Wenn Sie es wünschen oder der Arzt es für erforderlich hält, erhalten Sie ein leichtes Beruhigungs- oder Schlafmittel. Um der Bildung von Blutgerinnseln während des Eingriffs vorzubeugen, werden Ihnen eventuell blutgerinnungshemmende Medikamente verabreicht.

Meist erfolgt vor der eigentlichen Aufdehnung zunächst eine Herzkatheteruntersuchung. Je nachdem, welche Herzklappe betroffen ist, wird entweder eine Vene oder eine Arterie in der Leiste oder am Arm punktiert. Über dieses Gefäß wird ein Katheter (biegsamer Kunststoffschlauch) bis in das Herz geschoben.



Mit dem Katheter werden dann verschiedene Untersuchungen durchgeführt. So können der Druck oder Druckunterschiede in den verschiedenen Herzgefäßen gemessen und Blutproben zur Untersuchung der Sauerstoffsättigung entnommen werden.

Durch das Einspritzen von Kontrastmittel können die Herzkammern und die Herzklappen mit einer Röntgendurchleuchtung beurteilt werden. Anschließend kann dann direkt die Aufdehnung der erkrankten Klappe erfolgen.